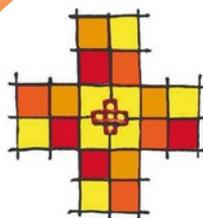




GEMEINDEBRIEF

*der evangelischen Pfarrgemeinden A.B. Wien Favoriten
Thomaskirche und Christuskirche*



Gemeinsamer Gemeindebrief | Seite 2
Teamwork | Seite 4
Die vier Jahreszeiten | Seite 6

Reden ist Silber | Seite 3
Konfirmation 2025 | Seite 4
Ostereiersuche | Seite 8

Gemeinsamer Gemeindebrief



Liebe Gemeindeglieder der Christuskirche
und der Thomaskirche.

Ab jetzt werden beide Gemeinden
einen gemeinsamen Gemeindebrief
bekommen.

Hier merken wir schon - wir gehen
in großen Schritten einem
Zusammenschluss der beiden
Gemeinden entgegen.

Für die Gemeindeglieder der Christuskirche
möchte ich mich kurz vorstellen:

Mag. Marianne Fliegenschnee, geboren 1971. Ich war
16 Jahre Pfarrerin in Floridsdorf, bin seit 4 ½ Jahren in
der Krankenhauseelsorge in Favoriten und Simmering
tätig und seit 1 ½ Jahren Administratorin in der
Thomaskirche. Ich habe einen Lebensgefährten und
keine Kinder.

In der Passionszeit bedenken wir das Leiden Christi. Wir
schauen aber auch auf das Leid der Welt. Und da gibt es
leider zur Zeit viel zu sehen. Schon ein Blick in den
Fernseher oder die Zeitung reicht, um meine Sorgen
größer werden zu lassen. Manches macht mir auch
Angst. Unsere Welt verändert sich. Und leider nicht zum
Guten. Frieden - den wir bisher vielleicht viel zu
selbstverständlich genommen haben - scheint keinen
sehr hohen Stellenwert mehr zu haben. Bündnisse, die
jahrzehntelang gut waren und gehalten haben, werden
aufgekündigt. Es ist nur mehr von Aufrüstung,
Abschreckung, Mobilmachung die Rede.

Wenn man auf die Menschen schaut, die in den
Kriegsgebieten leben, bzw. überleben, ist das Leid kaum
auszuhalten. Und was die Kriege an Menschenleben
fordern, wird gar nicht mehr so laut gesagt. Die Weltlage,
finde ich, ist zur Zeit nicht so leicht auszuhalten.

Trotzdem fordert uns die Passionszeit auf hinzuschauen,
sich dort wo es geht für Menschlichkeit einzusetzen und
zumindest für den Frieden und ein Ende des Mordens zu
beten.

Ostern wiederum sagt uns, dass nicht alles bleiben
muss, wie es ist. Dass es Hoffnung gibt, wo alles
hoffnungslos erschienen ist. Und dass Jesus Christus
spricht: Seid getrost, ich habe die Welt überwunden!
Ostern lehrt uns, dass Gewalt und Tod nicht das letzte
Wort haben. Dass das Leben siegt und uns Mut und
Zuversicht geschenkt werden. Und so wünsche ich
Ihnen, dass Ostern uns nach der Passionszeit dazu



verhilft, auf das Gute, Schöne und Hoffnungsvolle zu
schauen, das mit jeder Knospe kommt, die aufblüht.

**"Freude, dass der Mandelzweig, wieder grünt
und treibt, bleibe uns ein Fingerzeig, wie das
Leben siegt"** (Shalom Ben Chorim)

In der Thomaskirche mit dem ökumenischen Entzünden
der Osterkerze beider Kirchen am Karsamstag um 20.00
Uhr. Einem anschließenden

Osternachtsgottesdienst, voraussichtlich mit Taufe
und einem fröhlichen Osterfeuer im Garten. Am
Ostersonntag um 10.00 Uhr feiern wir
Familiengottesdienst mit anschließender
Ostereiersuche für die Kinder.

Eine Zeit des Nachdenkens in der Passionszeit und viel
Zuversicht durch die Osterbotschaft
wünscht Ihnen

Marianne Fliegenschnee,
zuständige Pfarrerin der Thomaskirche

Liebe Gemeindeglieder der Christuskirche und der Thomaskirche.

Eine neue Ära beginnt, der erste, gemeinsame Gemeindebrief. Er ist Ausdruck des Zusammenwachsens zu der einen Gemeinde. Für die Gemeindeglieder der

Thomaskirche eine kurze Vorstellung:

Dr. Michael Wolf, geboren 1960, seit 33 Jahren Pfarrer der Christuskirche, verheiratet mit Pfarrerin Mag.a Heike Wolf, zwei erwachsene Töchter Sarah und Hannah. Wir befinden uns in der Passionszeit. 7

Wochen ohne... eine Aktion der Evangelischen Kirche in

Deutschland soll uns dieses Jahr

darauf aufmerksam machen, wo wir in unserem Leben immer wieder schnell in Panik geraten. Deshalb lautet das Motto 2025: Luft holen! Sieben Wochen ohne Panik. Veränderungen, ob im privaten Leben, in der Gemeinde, in unserem Land oder in der Welt sind zuerst immer mit Verunsicherungen belastet. Wir Christ*innen haben aber die Gewissheit, dass bei allen Veränderungen eines gewiss bleibt – dass Gott mit uns geht. Gerade zu Ostern können wir uns jedes Jahr auf's Neue ins Bewusstsein rufen. In der Art und Weise, wie wir an dem Standort Christuskirche den Ostermorgen feiern, lässt sich dies gut nachverfolgen. Es beginnt am

Ostersonntagmorgen um 5.30 Uhr – noch in der Dunkelheit, Zeichen für die Ungewissheit, die jede Veränderung mit sich bringt. Dann wird die Osterkerze am Osterfeuer in der Kirche entzündet und die Schola und der Pfarrer ziehen in die völlig dunkle Kirche ein. Nach dem gesungenen Exultet wird das Licht der Osterkerze mit kleinen Kerzen in die Bänke verteilt – das kleine Licht, Zuversicht und Hoffnung erhellt den Raum. Während des Gottesdienstes geht die Sonne auf und strahlt durch das Ostfenster in die Kirche. Beim Halleluja nach dem Evangelium setzt die Orgel ein, das Licht geht an und fröhliche Osterlieder begleiten den weiteren Gottesdienst. Danach der Weg über den Friedhof, begleitet von den Posaunen von Ökumenobross, zum Kreuz in der Mitte des Friedhofes. Hier gibt es für jeden ein rotes Osterei – mit dem Worten: Christ ist erstanden – er ist wahrhaftig auferstanden. Dem schließt sich ein ausgiebiges Osterfrühstück im Gemeindesaal an. Ich erhoffe für uns alle österliche Freude und Zuversicht, die uns begleiten in der Zeit der Veränderung und des Zusammenwachsens.

Eine gesegnete Passions- und Osterzeit wünscht Ihnen

Dr. Michael Wolf, Pfarrer der Christuskirche

FRAUENARBEIT

Liebe Frauen.

Reden ist Silber – SCHWEIGEN ist Gold“ sagt der Volksmund. Aber miteinander sprechen, sich austauschen ist ein Grundbedürfnis des Menschen. Was meint der Volksmund da? Ist es besser, in manchen Situationen zu schweigen, um eine Situation zu entschärfen, zu deeskalieren? Dann wäre mit dem Schweigen das Gespräch beendet, aber auch kein Streit entstanden. Und das will man ja manchmal – dass kein Streit entsteht. Nun ist's wieder leichter um's Herz. Nur, das Thema brodelt weiter unter der Oberfläche. Es ist noch da, es ist nicht weg. Schön wäre, es würde wie eine Seifenblase aufsteigen, zerplatzen und verschwinden.



Reden ist Silber, Schweigen ist Gold. Da wäre Katharina Zell aber ganz anderer Meinung. Das literarische Schaffen von Katharina Zell, die mutige Reformatorin aus dem 16. Jahrhundert, reichte von seelsorgerlich-theologischen bis zu kämpferisch-polemischen Schriften. An das Verbot zu publizieren hielt sie sich nur zehn Jahre lang. Die Laientheologin veröffentlichte Lieder und eine Art Hauskatechismus – einzigartig in der damaligen Zeit, in der Informationen immer noch hauptsächlich mündlich weitergegeben wurden.

Das Reden, das Silberne, kann auch hilfreich sein. Es gibt Situationen, bei denen der Austausch zu Klarheit führt, zu einer Idee, die mal ausprobiert werden kann. Fruchtbare Reden wäre, wenn es die Beteiligten weiterführt – gedanklich oder praktisch, etwa, wenn das Gegenüber durch das Gespräch einen Weg findet, ein Problem anzugehen. Gute Kommunikation kann wie eine Seifenblase sein: Sie erfreut, sie steigt auf, sie belastet nicht. Danach fühlt die Betrachterin sich leichter, beschwingter.

Haben wir den Mut das zur Sprache zu bringen, was uns auf dem Herzen liegt.

Das wünsche ich uns in dieser Passionszeit!

Ihre Pfrn. Mag. Heike Wolf

Teamwork

Liebe Gemeindemitglieder der Thomaskirche und der Christuskirche.könne



Sie halten das erste Exemplar unseres gemeinsamen Gemeindebriefs in Händen. Ein Team aus beiden Gemeinden hat ihn konzipiert und gestaltet. Für die Gemeindemitglieder der Christuskirche ist das Auffälligste das Format A4. Wir von der Thomaskirche sind schon vor Jahren auf das diese Format umgestiegen, damit wir auch das A4 große Magazin „Evangelisch in Wien“ beilegen konnten. Wir hoffen es gefällt.

Für die Gemeindemitglieder der Christuskirche möchte ich mich kurz vorstellen.

Michael Haberfellner, * 1950, Pensionist. Im aktiven Berufsleben war ich in einem international aktiven Konzern im Verkauf, Marketing und Management tätig. Verheiratet, zwei Kinder Agnes (37) und Gabriel (30). Seit meiner Konfirmation war ich in der Gemeinde Gumpendorf aktiv. Beginnend als Jugendmitarbeiter, Gemeindevertreter, Presbyter und Schatzmeister. Mitglied des Presbyteriums der Thomaskirche seit 2000 und Kurator seit 2012. In der Superintendentenz Wien bin ich Mitglied des Superintendentialausschusses, dem Leitungsgremium und für die Finanzen zuständig.

Dieser Gemeindebrief ist das erste sichtbare Zeichen im Zusammenwachsen unserer beiden Gemeinden. Sollten Sie Ideen zur Gestaltung des Gemeindebriefes haben, kontaktieren Sie bitte die Pfarrpersonen oder die Kuratoren der beiden Gemeinden.

Wo stehen wir bei der Fusion?

Die Teams der Themenbereiche haben fleißig gearbeitet und sind zu guten Ergebnissen gekommen. Der Geist aller Beteiligten ist ein sehr guter und so bin ich gewiss, dass wir am 1. Jänner 2026 eine gemeinsame Gemeinde sein können. Nach Redaktionsschluss fand am 27. März 2025 ein gemeinsames Gemeindeforum statt. Da wurde über den Stand des Fusionsprozesses informiert und die Anwesenden konnten Fragen stellen.

Am 2. Juni 2025 findet eine gemeinsame Presbytersitzung statt. Da wollen wir weitgehend fertig sein. Am 29. Juni 2025 findet in der Thomaskirche ein gemeinsamer Gottesdienst und im Anschluss ein Picknick im Garten statt. In der gemeinsamen Gemeindevertretersitzung am 4. September 2025 sollen die notwendigen Beschlüsse gefasst werden.

Im ersten Quartal erhalten Sie wieder die Vorschreibung zum Kirchenbeitrag. Mit dem Kirchenbeitrag wird ein Netz starker, lokaler, geistlicher Gemeinschaften unterstützt, wo Menschen einander begegnen und die Gesellschaft mitgestalten – und miteinander Spaß und Freude haben. Die Pfarrerin, Pfarrer und die Kuratoren sagen: „Danke für den Beitrag!“

Michael Haberfellner
Kurator Thomaskirche

Herzliche Einladung zur Konfirmation 2025 von beiden Pfarrgemeinden

Wir freuen uns, dass fünf Konfirmand*innen zu ihrem Glauben JA sagen werden!

Sie sind herzlich eingeladen mitzufeiern und unsere Jugendlichen bei diesem Schritt zu unterstützen!

Konfirmations-Gottesdienst am Do, 29.5.2025 (Christi Himmelfahrt) um 10.00 Uhr in der Christuskirche.

(An diesem Tag findet in der Thomaskirche kein Gottesdienst statt)



Chancen und Herausforderungen

Liebe Gemeindemitglieder der Thomaskirche und der Christuskirche,

Wie mein inzwischen sehr geschätzter Amtskollege von der Thomaskirche, Kurator Michael Haberkellner, in seinem Text eingangs bemerkt hat, dies ist die erste für die Bedürfnisse beider Pfarrgemeinden adaptierte Ausgabe unseres gemeinsamen Gemeindebriefs. Die für die Mitglieder der Christuskirche und der Thomaskirche zunächst noch ungewohnten Anpassungen in Form und Inhalt des neuen vereint gestalteten Gemeindebriefs stehen beispielhaft für die zahlreichen Chancen und Herausforderungen, die in Zukunft auf unsere schrittweise zusammenwachsende Gemeinschaft zukommen.

An dieser Stelle möchte auch ich mich kurz vorstellen: Mein Name ist David Weiss, geboren wurde ich am 4. Februar 1978 in Wien. Ich lebe seit inzwischen einem Jahrzehnt mit einer chronischen Autoimmunerkrankung und den damit einhergehenden Beeinträchtigungen. Nichtsdestotrotz bin ich nach wie vor beruflich und ehrenamtlich aktiv. Die eine oder der andere kennt mich vielleicht bzw. meine Sendungen und Bücher, die ich als freischaffender Schriftsteller verfasst und in österreichischen und deutschen Verlagen veröffentlicht habe. Seit 2001 bin ich im Museums- und Ausstellungswesen in Wien und in Niederösterreich tätig, seit 2005 als freier Mitarbeiter (Autor mit eigenem Vortrag) für den ORF, und seit kurzem im Redaktionsteam der NÖN Edition Geschichte. Ich bin seit mittlerweile 11 Jahren Lektor an der Christuskirche mit Berechtigung zur freien Predigt, Abendmahl und allen Kasualien.

Den aktuellen Stand und die Details zu unserer gedeihenden Fusion hat Michael Haberkellner in seinem Gruß auf den Punkt gebracht, ich werde sie in meinem also nicht wiederholen.

Der gemeinsame Gemeindebrief ist das erste sichtbare Zeichen im Zusammenwachsen unserer beiden Gemeinden. Es gibt aber weit mehr Symbolhaftes und Sichtbares, das unsere beiden Pfarrgemeinden verbindet. Auf den ersten Blick erkennbar sind es unsere beiden Kirchengebäude bzw. das Material aus denen sie errichtet sind.

Die Christuskirche ist mit ihrer markanten byzantinischen Architektur und Kuppel eine historische

Landmarke, die vielen Menschen weit über unsere Bezirks- und Stadtgrenzen hinaus bekannt ist. Der Grund ist schlicht ihre prominente Lage auf dem Matzleinsdorferplatz, einem stark frequentierten Verkehrsknotenpunkt.

Die Christuskirche ist als erste (evangelische) Kirche in Favoriten errichtet worden. Sie steht somit symbolhaft für unseren gemeinsamen Heimatbezirk. Sogar ihre Glocken wurden in den 1920er Jahren in einer ortsansässigen Gießerei hergestellt. Der Lehm für die Ziegel ihrer Fundamente und Mauern stammt aus den Ziegelgruben auf dem Wienerberg. Auch die Thomaskirche ist aus diesem Material errichtet. Thomaskirche und Christuskirche sind also tatsächlich und nicht bloß abstrakt kirchenrechtlich und/oder historisch Fleisch von einem Fleisch. Beide sind gebaut und beseelt in und aus Favoriten. Es ist also ein logischer Schritt, dass wir den immer steiler und schwieriger werdenden Weg in die Zukunft gemeinsam meistern werden.

Wir, die wir heute die Verantwortung für unsere Pfarrgemeinden tragen, sind die Baumeister, Poliere und Maurer die zusammen Ziegel um Ziegel aufschichten, mit dem Auftrag, den nächsten Generationen unserer Glaubensgemeinschaft ein festes Haus und sicheres Dach über dem Kopf in Favoriten zu sichern.

Abschließend möchte ich Sie alle herzlich zu unserem, wie alle Jahre wieder stattfindenden Ostermarkt in der Christuskirche zu einem geselligen Kennenlernen und launigen Shoppen einladen. Die Termine sind: Sonntag 6.4., Palmsonntag 13.4., Ostersonntag 20.4., Ostermontag 21.4.!

Herzlichst
Mag. David Weiss
Kurator Christuskirche



Die vier Jahreszeiten – Frühling (David G. I. Weiss)

Frühlingszeit ist Aufbruchzeit. Der Frühling verkörpert wie keine andere Jahreszeit die innigsten Hoffnungen und sehnlichsten Wünsche der Menschen. Viele Erwartungen an und althergebrachte Aussagen über den Frühling erscheinen vielen Zeitgenoss*innen heute altbacken und nicht mehr zeitgemäß. Mit den unter dem Einfluss der westlichen Industriegesellschaft für die Natur blind gewordenen Augen besehen erscheinen sie oft wie pathetische Plattitüden. Aber hinter den scheinbaren Kalendersprüchen und Merksätzchen stehen zeitlose Wahrheiten. Geblendet vom kalten Licht der Bildschirme und LED-Lampen übersieht es die eine oder der andere vielleicht, die meisten von uns nehmen



das Wunder aber nach wie vor wahr: Die Tage werden wieder länger, mit den zunehmenden Sonnenstunden steigen die Temperaturen, unsere Stimmung erhellt sich, und alles, was vor kurzem in das Winterdunkel getaucht noch tot und verdorrt aussah, sprießt frisches Grün und schießt in den Saft. Vögel singen, Blüten prangen und Insekten brummen. Das Leben ist zurück. Christinnen und Christen feiern nicht grundlos zu dieser Zeit im Jahr Ostern, das Fest der Auferstehung. Ein für mein eigenes Leben wichtiges Detail darf ich im Vorbild

der Natur aber nicht übersehen: Die Bäume und Sträucher treiben Knospen und Blätter aus sich selbst heraus, es kommt niemand oder nichts einfach so vorbei und schmückt sie wie einen Christbaum. In den oft widrigsten Lebensbedingungen nutzen Lebewesen aller Arten die veränderten Umstände, um sich selbst zu erneuern. Das hat nichts mit der Selbstoptimierung des modernen und mehr und mehr von digitalen Glücksgefühlen abhängig gewordenen Leben in der Zivilisation zu tun. Vielmehr ist es ein sich Öffnen für die Gaben des günstigen Augenblicks und der Natur. Sonnenlicht und Wärme sind Geschenke, die uns allen zu Teil werden. Es stimmt, den einen mehr, den anderen weniger. Nichtsdestotrotz können wenige Sonnenstunden viel bei den Vorbereiteten erreichen, ganze Sonnentage bei den stets Unzufriedenen und Verstrickten wenig bis gar nichts. Wir können die Formulierung in wohl jedem Gottesdienst hören: Das Öffnen der Herzen. Genau wie sich die Blüten im Frühling der Sonne und den Insekten öffnen, so möchte ich mich heuer angesichts der vielen auf uns einstürzenden Veränderungen umso mehr bemühen, das einzigartige Geschenk des Lebens, das mir

gegeben worden ist, anzunehmen und mich genährt von Liebe und Gemeinschaft zu erneuern.

RÜCKBLICKE

Pilgerreise im Sächsischen Erzgebirge 2024:

Wiener Pilgergruppe unterwegs im Erzgebirge Mitte Mai 2024 machten sich sieben österreichische Pilger unter der Leitung von Arnhild Kump und Pfarrer Dr. Michael Wolf auf den Weg zu uns ins Erzgebirge. Wie kam es dazu? Seit 2017 sind mein Mann Ulrich und ich immer am Ostermontag und zum Reformationsfest mit Arnhild im Altenburger Land in Thüringen unterwegs. Als Leiterin des Ökumenischen Pilgerzentrums in Wien hatte sie die Idee, mit Interessierten nicht nur in ihrer Heimat Altenburger Land zu pilgern, sondern auch einmal etwas Unbekanntes mit den österreichischen Pilgerfreunden zu unternehmen. Sie fragte uns also, ob wir bereit wären, als lokale Wanderführer mitzuwirken. So erarbeiteten wir drei Touren auf verschiedenen Jakobswegen durch das westliche Erzgebirge in Sachsen. Ausgangspunkt war die Kleinstadt Zwönitz, wo die Gruppe nächtigte. Obwohl wir uns in unserer Heimat ziemlich gut auskennen, waren wir doch etwas aufgeregt, wie das mit einer für uns fremden Gruppe so laufen würde. Apropos „Laufen“, die österreichischen Gäste waren allesamt gut zu Fuß, geübte Wanderer halt. Nach einer täglichen Morgenandacht in einer der umliegenden Kirchen oder auf dem Friedhof begaben wir uns auf die Tour, jeweils etwa 20 km. Dabei begleiteten uns auch zwei Frauen von hier. Nach einem Wegabschnitt, den wir schweigend gingen, gab es immer interessante und anregende Gespräche, bei denen wir einiges über die anderen erfuhren. Auch hatten wir im Vorfeld versucht, jeden Tag etwas Besonderes auf unserer Tour zu erleben. So besuchten wir beispielsweise einen Bibelgarten, hatten eine Führung in „St. Annen“ – einer der größten spätgotischen Hallenkirchen Sachsens. Spontan erläuterte unser Ortspfarrer einiges zu unserer Stadtkirche „St. Laurentius“ in Elterlein, von dessen Altar uns der Schutzpatron der Kirche der Heilige Apostel Jakobus der Ältere grüßt. Wir kamen immer wieder an bergbaulichen Relikten, wie alten Stollen, vorbei. Seit 5 Jahren gehört unsere Region zum Weltkulturerbe. Es gäbe noch mehr zu berichten, so z. B. von den gemeinsam verbrachten Abenden bei gutem Essen und Gedankenaustausch über die gemeinsamen Erlebnisse. Wir hoffen, dass es allen Teilnehmern gefallen hat. Vielleicht gibt es bald eine Fortsetzung, möglicherweise in den böhmischen Teil des Erzgebirges. Christina Kästli, Elterlein in Sachsen

VERANSTALTUNGEN

Pilgerwanderungen

- 15.04.2025 Vorösterliche Pilgerwanderung
Rodaun - Heiligenkreuz
- 24.05.2025 Bad Vöslau – Harzberg

Pilgerreise

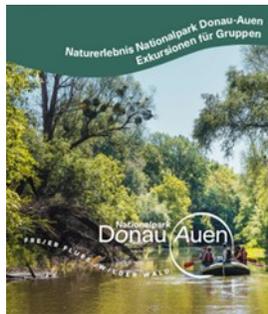
- 17.06 - 23.06.2025 Jakobsweg Südtirol

Nähere Infos finden Sie auf der Homepage:
www.christuskirche.at

Gemeindeausflug
10. Mai 2025

Gemeinsame Busfahrt nach
Orth an der Donau

Abfahrt: 9.00 Uhr
Thomaskirche

**Schloss Orth an der Donau**

Führung durch die Nationalpark-Ausstellung
Donauräume, auf der Schlossinsel, Besuch der
Nationalpark-Lounge und der Ausstellung im Turm

Gemeinsames Mittagessen

Im Kostenbeitrag nicht enthalten!

Schloss Rohrau – Gemäldegalerie Harrach

Führung durch das Schloss, dem historischen Landsitz
der Familie, zusammen mit prachtvollem Mobiliar und
reichem Kunstgewerbe gehört die über 450 Jahre
gewachsene Gemäldegalerie zu den bedeutendsten
Privatsammlungen der Welt.

Zum Ausklang

Gemütliches Beisammensein beim Heurigen in
Göttlesbrunn

Rückkehr: ca. 20.30 Uhr

Ostermarkt
ab 6. April 2025

Herzliche Einladung zum Ostermarkt im
Pfarrhaus der Christuskirche, ab 6. April, immer nach
dem Gottesdienst.

Gemeindefreizeit
8.8. bis 10.8.2025

Wir wollen diesen Sommer das Frankenerger
Würfelspiel besuchen. Diese Laienaufführung findet auf
einer Freilichtbühne statt und erinnert an ein tragisches
Kapitel in der Geschichte der Evangelischen in
Österreich. 1625 mussten evangelische Bauern nach
einem Aufstand im wahrsten Sinne des Wortes um ihr
Leben würfeln. Bei Schlechtwetter wird eine fürs
Theater adaptierte Form im Kulturzentrum aufgeführt.
Übernachten werden wir im Seminarhotel Redlthahof
bei Frankenburg. Das Rahmenprogramm ist noch in
Ausarbeitung.

Die Kosten betragen für Nächtigung/HP und Eintritt ca.
€ 200,-- pro Person im DZ, ca. 230,-- im Einzelzimmer.
Da die Teilnehmerzahl quartierbedingt begrenzt ist, bitte
ich um ehestmögliche Anmeldung am besten per mail
an monika.latt@gmx.at, oder direkt in der Thomaskirche
nach jedem Gottesdienst.





Familiengottesdienst am Ostersonntag

Am **20. April um 10 Uhr** findet der Familiengottesdienst zum Ostersonntag statt.



Im Anschluss an den Gottesdienst dürft ihr im Garten der Thomaskirche

Ostereier suchen.

Wir freuen uns auf euch und eure Familie.

Bild: Buchner

Kindergottesdienst

Wir laden dich ganz herzlich zu unserem KiGo ein. Im Kindergottesdienst hörst du Geschichten aus der Bibel, singst mit uns fröhliche Lieder und gemeinsam basteln wir tolle Sachen. Du lernst auch neue Freunde kennen.



Unsere nächsten Kindergottesdienste finden an folgenden Sonntagen, jeweils um 10 Uhr statt:

| | |
|-----------|----------------|
| 20. April | Thomaskirche |
| 11. Mai | Christuskirche |
| 18. Mai | Thomaskirche |
| 01. Juni | Thomaskirche |
| 15. Juni | Christuskirche |

Also, worauf wartest du noch, schau bei uns vorbei, wir freuen uns auf dich!

Die KiGo-Team's der Christuskirche und Thomaskirche

Zum Vormerken



Bild: Buchner



WIR GRATULIEREN

Zum Geburtstag

**Alles Gute und
Gottes Segen allen
Geburtstagskindern von
Jänner bis März
2025**

LEBENSBEWEGUNGEN

Beerdigt wurden:

6 Personen

Getauft wurden:

2 Personen



©istockphoto

| | | CHRISTUSKIRCHE | | THOMASKIRCHE | |
|------------------------------------|-------|--------------------------------|---|-------------------------------|--|
| | | Triesterstrasse 1, 1100 Wien | | Pichelmayergasse 2, 1100 Wien | |
| 13.04.2025 Palmsonntag | 10:00 | Gottesdienst M. Wolf | | 17:00 | Gottesdienst C. Buchner |
| 17.04.2025 Gründonnerstag | 19:00 | Gottesdienst M. Wolf | ☩ | | |
| 18.04.2025 Karfreitag | 10:00 | Gottesdienst M. Wolf | ☩ | | |
| | 18:00 | Gottesdienst M. Wolf | ☩ | 18:00 | Gottesdienst R. Schulz |
| 19.04.2025 | | | | 20:00 | Osternacht Wir entzünden, gemeinsam mit der katholischen Nachbargemeinde, das Osterfeuer. Predigtreihe zum Jahr der Kirchenmusik. Predigt: Lied "In der Mitte der Nacht" M. Fliegenschnee |
| 20.04.2025 Ostersonntag | 05:30 | Ostermorgen M. Wolf | | | |
| | 10:00 | Gottesdienst M. Wolf | ☩ | 10:00 | Familiengottesdienst Im Anschluss Ostereiersuche für die Kinder im Garten. M. Fliegenschnee + KiGo-Team |
| 21.04.2025 Ostermontag | 10:00 | Gottesdienst M. Wolf | | | |
| 27.04.2025 Quasimodogeniti | 10:00 | Gottesdienst H. Wolf | | 10:00 | Rhythmischer Gottesdienst 🎵 W. Sinkovc |
| 04.05.2025 Misericordias Domini | 10:00 | Gottesdienst A. Weiss | ☩ | 10:00 | Gottesdienst C. Buchner |
| 11.05.2025 Jubilate | 10:00 | Gottesdienst M. Wolf | | 17:00 | Gottesdienst Predigtreihe zum Jahr der Kirchenmusik. Predigt: EG 482 - "Der Mond ist aufgegangen" R. Schulz |
| | 10:00 | Krabbelgottesdienst H. Wolf | ☩ | | |
| 18.05.2025 Kantate | 10:00 | Gottesdienst M. Wolf | | 10:00 | Rhythmischer Gottesdienst 🎵 W. Sinkovc |
| | | | | 10:00 | Kindergottesdienst Susi und Eva-Maria |

| | CHRISTUSKIRCHE | | THOMASKIRCHE | |
|---|----------------|--|--------------|---|
| 25.05.2025 Rogate | 10:00 | Gottesdienst M. Wolf | 10:00 | Gottesdienst B. Hattinger |
| 29.05.2025 Christi Himmelfahrt | 10:00 | Konfirmation M. Wolf und M. Fliegenschnee | | |
| 01.06.2025 Exaudi | 10:00 | Gottesdienst M. Wolf | 10:00 | Gottesdienst Predigtreihe zum Jahr der Kirchenmusik. Predigt: EG 331 - "Großer Gott, wir loben dich" C. Buchner |
| 08.06.2025 Pfingstsonntag | 10:00 | Gottesdienst M. Wolf | 17:00 | Gottesdienst R. Schulz |
| 09.06.2025 Pfingstmontag | 10:00 | Gottesdienst M. Wolf | | |
| 15.06.2025 Trinitatis | 10:00 | Gottesdienst M. Wolf | 10:00 | Rhythmischer Gottesdienst 🎵 B. Hattinger |
| | 10:00 | Krabbelgottesdienst H. Wolf | | |
| 22.06.2025 | | | 10:00 | Gottesdienst W. Sinkovc |
| 29.06.2025 2. Sonntag nach Trinitatis | | | 10:00 | Familiengottesdienst Im Anschluss an den Gottesdienst feiern wir unser Sommerfest, gemeinsam mit der Gemeinde der Christuskirche, in unserem Pfarrgarten. M. Fliegenschnee und Team |

WEITERE TERMINE

| | | | | |
|---|-------|---------------------------|-------|------------------------|
| Frauenkreis Bibl. Text und Austausch bei Kaffee und Kuchen | 15:30 | 16.04., 21.05., 18.06. | 10:00 | 31.03., 28.04., 26.05. |
| Kreativ- nachmittag Gemeinsam basteln | | | 16:00 | 16.04., 14.05., 11.06. |
| Bibelkreis | | | 18:00 | 07.04., 05.05., 16.06. |
| Predigtstation Tesarekplatz Gottesdienst | 19:30 | 16.05., 21.06. M. Wolf | | |

Legende: 🍷 mit Abendmahl, 👤 für Familien/Kinder, 🎵 mit RhyGo-Band

CHRISTUSKIRCHE

Sprechstunden des Pfarrers: Nach Vereinbarung
Tel. Pfarrer: +43 699/18877746
Email Pfarrer: michael.wolf@evang.at
Kanzleizeiten: Mo, Di, Do, Fr 9.00-12.00, Mi 16.30-18.30
Tel.: +43 (1) 604 23 90
Email: PG.Favoriten-Christuskirche@evang.at
Internet: www.christuskirche-wien.at

Kontoverbindung:

Erste Bank
IBAN: AT80 2011 1286 6859 2000
BIC: GIBAAWXXX



THOMASKIRCHE

Sprechstunden der Pfarrerin: Nach Vereinbarung
Pfarrerin: +43 699/18877752
Email Pfarrerin: marianne.fliegenschnee@evang.at
Kanzleizeiten: Di. und Fr.: 9.00 bis 12.00
Tel.: +43 676/9063860
Email: PG.Favoriten-Thomaskirche@evang.at
Internet: www.thomaskirche.at

Kontoverbindung:

Raiffeisenlandesbank Nö-Wien AG
IBAN: AT03 3200 0000 0632 3653
BIC: RLNWATWW



2025 | JAHR DER KIRCHENMUSIK



EVANGELISCHE KIRCHE A. UND H. B. IN ÖSTERREICH

VON
Gott zu Mensch
Mensch zu Mensch
Mensch zu Gott



Gott verbindet!

Evangelischer Kirchentag für Wien
alias Gustav Adolf Fest

So 22. Juni 2025 | ab 15 Uhr

Pauluskirche | 1030 Wien | Sebastianplatz 4

Spendenaufruf

Für die vielen offenen Projekte und die massiv gestiegenen laufenden Kosten bitten wir sehr herzlich um Ihre Spende.

Man kann die Spende mit einem Vermerk einem bestimmten Zweck zuweisen.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.



Finanzberatung & Vermögenssicherung



TEIFER
Ing. Thomas Teifer
Ihr Finanzpartner

*Für Ihre Geldfragen -
die richtigen Antworten!*

Tel.: 01/688 63 20-11

www.teifer.at

BP Tankstelle Agnes Haberfellner

Arsenalstraße 5B, 1030 Wien
geöffnet 0:00 - 24:00

Unser Angebot

Waschstraße

Flüssiggasflaschen

4 Staubsauger
(Selbstbedienung)

2 Kärcherplätze
(Selbstbedienung)



Österreichische Post AG SM 02Z032056 S
Evan. Pfarrgemeinde Wien Favoriten Thomaskirche,
Pichelmayergasse 2, 1100 Wien

Datenschutz

Die Evangelische Kirche A. u. H.B. nimmt und nahm immer schon, den Schutz der Daten ihrer Mitglieder sehr ernst. Hinweise zur Datenschutzinformation der Evangelischen Kirche A.u.H.B. in Österreich, in ihrer jeweils aktuellen Form, finden Sie unter **www.okr-evang.at/Datenschutz** oder kann zu den Kanzleizeiten in der Kanzlei eingesehen werden.

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger: Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Wien-Favoriten – Thomaskirche und Christuskirche, Pichelmayergasse 2, 1100 Wien
Tel.: 0676/9063860, Di. und Fr.: 9-12 Uhr, buero@thomaskirche.at, www.thomaskirche.at
Redaktion: M. Haberfellner, I. Rohm, M. Wolf, M. Fliegenschnee, D. Weiss, G. Buchner